

Halle und Umgegend.

Halle a. S., 3. April.

Drei Stadtvorordnetenlandbieten

sehen sich — das ist nunmehr sicher — demnächst im Wettbewerb um das f. St. Kofferte Mandat der 3. Abteilung gegenüber. Für den Hallischen Bürgerverein kandidiert wieder Herr Privatdozent Dr. Steinbrück, für den Allgemeinen Bürgerverein, d. h. die kommunalen Vereine Herr Oberingenieur Minnerer, für die Sozialdemokraten Herr Schneidermeister Albrecht.

Gestern abend haben die Vertreter der kommunalen Vereine die entscheidende Sitzung gehabt und definitiv beschlossen, selbständig mit einem eigenen Kandidaten vorzugehen. Es kommt also so, wie wir schon in den letzten Tagen angekündigt haben: drei Kandidaten und ein erbitterter Wahlkampf, auch innerhalb der bürgerlichen Gruppen.

Bankier Julius Becker 7.

Als am letzten Donnerstag die Nachricht die Stadt durchlief, unser Mitbürger Bankier Becker sei durch einen Automobilunfall schwer verletzt, da fand man eine allgemeine Teilnahme an dem Unglück, das eine hiesige angesehenen Familie betroffen. Es war von vornherein das Schicksal zu beklagen, aber es blieb doch einige Hoffnung, daß dem Verunglückten, wenn auch vielleicht dauernd gelähmt, das Leben erhalten werden könnte. Becker ist diese Hoffnung getäuscht worden, denn heute Nacht um 3 Uhr hat Bankier Becker auf seinem Krankenlager im Bergmannstrost das Zeitliche gesegnet. Seine Familie verlor in ihm einen treuen Vater, seine Freunde einen treuen Freund.

Julius Becker ist am 10. April 1863 als Sohn des Arztes Dr. Felix Becker in Wilsdorf bei Weiskalen geboren. Er besuchte bis zum Jahre 1882 das Gymnasium in Rheine und widmete sich dann dem Bankfach. In dieser Tätigkeit wurde er im Jahre 1887 Sekretär bei dem allgemeinen Spar- und Vorsparverein in Halle. Am 1. April 1890 wurde von ihm hier in Halle ein Bankgeschäft gegründet. Noch in demselben Jahre wählte man ihn zum Vorstand der Trotha-Semmerthof Aktiengesellschaft, ein Amt, das er jedoch im Jahre 1895 wieder aufgab, um in den Aufsichtsrat derselben Gesellschaft einzutreten. Seit 1900 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats. Im Jahre 1891 wurde von ihm die Dölarer Hartleinsfabrik gegründet. Im Verein der Kalksteinwerke war Becker seit 1904 Schatzmeister und von der Zeit an Vorsitzender dieser Vereinigung. Gleichermaßen wurde vor allem durch seine Tätigkeit die Villenkolonie Neu-Dölar ins Leben gerufen. Hier hat Becker den Grundstein zu einem hübschen Villenort gelegt. Um für die Angenehmheit und für seine industriellen Unternehmungen Zeit zu gewinnen, verkaufte er im Jahre 1904 sein Bankgeschäft an die Magdeburger Feinart-Bank. Becker, der Becker kennt, und vor allen Dingen diejenigen, die mit ihm und unter ihm gearbeitet haben, werden wissen, mit welchem Feuereifer er an alle Aufgaben, die er sich gestellt hatte, heranging. Mit bewiesenen Eifer, mit dem er seine Geschäfte betrieb, betrieb er auch den Sport. Becker war ein passionierter Jäger, seit etwa drei Jahren auch Automobilist.

Für alle Betriebe, deren Leitung er in der Hand hatte, und vor allem für Neu-Dölar ist sein früher Tod nicht genug zu beklagen.

Lehrerschaft und Feuerungsanlagen.

Die Hallische Lehrerschaft hat jetzt zu der Vorlage der Staatsregierung Stellung genommen und ihre Ansicht in folgender, vom Vorstand unterschriebenen Erklärung zusammengefaßt, die an das Abgeordnetenhaus und einige bekannte Parlamentarier einliefert werden soll. „Der Hallische Lehrereinstand hat mit dem besten Bedauern von der Vorlage der Königl. Staatsregierung, die Gewährung von Feuerungsanlagen an Beamte und Lehrer betreffend, Kenntnis genommen. Er empfindet die verkehrte Art der Bemessung dieser Zulagen angefaßt, da die Lehrerschaft nicht minder drückenden Teuerung nicht nur als Härte, sondern muß darin auch eine kränkende Zurücksetzung und in der Bewertung des Lehrereinstandes erblicken. Er hofft, daß das hohe Haus der Abgeordneten die Vorlage der Königl. Staatsregierung dahin abändern werde, daß in Bezug auf Umfang und Höhe der Feuerungszulagen bei den Lehrern dieselben Grundzüge wie bei den Staatsbeamten Anwendung finden.“

Nichts als Abrechnung.

Die Bitte der Hallischen Volkshochlehrerschaft, die sie durch einen ihrer Vertreter der Königl. Regierung von Wexburg ausgeprochen hatte und die dahin ging, wenigstens bei den Beamten in der diesjährigen Osterferien bei höheren, Mittel- und Volks-

schulen gleichmäßig festzusetzen — ohne Aenderung der durch den Ministerialerlass festgelegten Dauer der Ferien — ist abgelehnt worden. Es bleibt also dabei, daß die Osterferien bei den Mittel- und höheren Schulen am 8. April beginnen und am 23. April endigen, bei den Volksschulen aber erst am 14. bzw. 27. April. Es ist unbestreitlich, daß die Merseburger Regierung eine Maßnahme verweigert, die im Magdeburger Bezirk von vornherein vorgehoben war.

Keine Lohnunterschiede im Schneidergewerbe.

Wir teilen schon früher mit, daß die erste Zusammenkunft der Hauptvorstände des Allgemeinen deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe, die „München“ und der verschiedenen „Gehilfenverbände“, wobei Lohnunterschiede in Eisenach, Leipzig, Hildesheim, Danzig, Jena und Königsberg zur Schlichtung standen, ein befriedigendes Resultat zeitigte. — Die am 29. und 30. März stattgehabte zweite Zusammenkunft der beiderseitigen Hauptvorstände hatte dasselbe Ergebnis; es wurden hierbei die Lohnunterschiede in Götting, Glogau, Görtz, München, Münster, Regensburg, Selm und Wilschmalde mit der beiderseitigen Zustimmung beigelegt. Das Gewerbe wird infolgedessen von Störungen versichert. Es ist dies ein für beide Teile sehr erfreulicher Erfolg, den die im November vorigen Jahres getroffenen Vereinbarungen zwischen den Hauptvorständen zu Wege gebracht haben.

Zwangsvorleistung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeindefiskal, die für das Leipziger 86 belegen, auf den Namen des Kaufmanns Karl Emil Danneberg und der Frau Kaufmann Schulze, Helene geb. Danneberg, eingetragene Grundschuld (Forderungswert 6055 M.) besteht, stand gestern vormittag auf dem Amtsgericht, Abteilung 7, ein Termin an. Das Verbotgebote gab Herr Kaufmann Emil Danneberg mit 27 000 M. Bargebot unter Vernehmung von 100 000 Mark Synthesen ab. Ihm wurde der Zuschlag sofort erteilt. — Hierzu muß bemerkt sein, daß das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Danneberg in Firma Schwanmimporthaus Braun & Co. hier nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich aufgehoben ist.

Zum Stand der Seaten: Die Winterseaten sind trotz des harten Frostes bei der wenig schließenden Schneedecke wenig ausgenutzt. In den letzten warmen Tagen haben sie sich recht erholt, so daß sie im allgemeinen gut stehen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für Sonnabend ist die letzte Aufführung von Shakespeares humoristisch-phantastischem Märchen „Ein Wintermärchen“ angelegt. Die Aufführung dieser Klassikerproduktion wird namentlich von den vielen Schülern und Schülerinnen mit Freude begrüßt werden, um so mehr, als Schülerbillets zu den sonst teueren Plätzen zu 1,10 M. an der Rolle ausgeben werden. Den Beleg hat Herr Serr so da, die Sermons Koro an. Die geschlossene Neueinführung dieses prächtigen Wertes zusammen mit der hervorragenden Gestaltung der Hauptrollen durch die eben eben genannten Künstler verhalten dem Stück zu größtem Erfolge. Die wunderschöne dekorative und kostümliche Ausstattung war nach dem Ausdruck der gelamten Presse über jedes Lob erhaben. Für Sonntag nachmittag ist eine der beliebtesten Fremdenvorstellungen zu ermäßigten Preisen angelegt, und zwar wird auf vielfachen Wunsch Johann Strauß unergängliche Meisteroperette „Die Fledermaus“ gegeben. Es muß dies unbedingt die letzte Aufführung der Fledermaus in dieser Spielzeit sein. Am 2. Akt tangt das Ballettcorps mit der Solotänzerin Fräulein Christine Sauer an der Spitze als Einlage ein Divertissement, betitelt „Wiener Walzer“. Abends 7 1/2 Uhr findet die 4. Wiederholung von Bizets „Carmen“ in der nach Pariser Mutter von Hofrat Richards neu eingerichteten Neuenfassung statt. Die bisherigen Carmen-Aufführungen fanden stets vor ausverkauftem Hause statt und einmütig bekannte die Hallische Presse, daß die neue Carmen-Ausstattung in dekorativer und kostümlicher Hinsicht alles bisher im Hallischen Stadttheater Gebotene bei weitem übertrifft. Die Pracht des großen Balletts und des nachfolgenden Aufzuges, bei dem Hunderte von Menschen die Bühne bevölkern, kann wohl kaum übertraffen werden. Auch das Straßenleben im 1. Akt mit seinen mancherlei abwechslungsreichen Bildern aßt einen prächtigen äußeren Rahmen für die Handlung der Oper. Mittwochs nochmals „Ein Walzertraum“. Für Donnerstag ist eine ganz hervorragende Erbauung angelegt, und zwar Eugen d'Alberts Musikdrama „Tiefland“, ein Werk, das seit seinem Erscheinen in schneller Folge über alle Opernbühnen von Rang gelangen ist und einen fühlenden Blick auf dem Repertoire der Hofbühnen in Dresden, Wien, München usw. sich behauptet. „Tiefland“ gehört unrettbar zu den bedeutendsten Opernvorstellungen der letzten Jahre und ist bei der bürgerlichen Zuschauerschaft auf dem Gebiete des Musikdramas seit Wagner's Iphigénie das erste Werk zu nennen.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Freitag wird das hochinteressante Werk von Fauriel „Sie“, welchem Werke der reisende Einakter „Der Unter-

schämte“ vorhergeht, wiederholt. Sonnabend geht das „Sufarenfieber“ zum 70. Male zu gewöhnlichen Preisen in Szene. Sonntag finden wiederum 2 Vorstellungen statt, und zwar nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen die 22. Wiederholung der übermütigen Schwantennobilität „Das Besenfeld“, während am Abend die lustige Komödie „Renten Schöller“ von Laufs und Jacobi zur Aufführung gelangt. Und da ja Fernando, welche bekanntlich am 8. April zum Benefiz Otto Wulfsch mitwirken wird, ist bereits in Halle eingetroffen, um an sämtlichen Proben von „Liebel“ und „Nette im Schnee“ teilzunehmen.

Konzert. Wie bereits kurz mitgeteilt, wird Franz Lehár mit dem Wiener Tonkünstlerchor nach Halle kommen und am 12. April ein großes Konzert in den „Kaisersälen“ veranstalten. Der mit einem Schläge zur Weltberühmtheit gelangte Komponist der „Lustigen Witwe“ genießt auch als Orchesterdirigent großen Ruf und das Wiener Tonkünstlerchor (ca. 50 Musiker) zählt zu den bestbeschickten und angelesensten Orchestern der musikalischen Welt. Die Mitglieder des Vereines gelangt zu diesem interessanten Konzert hat, wie uns mitgeteilt wird, in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Sohn bereits lebhaft eingeleitet.

Eine Wohltätigkeitsveranstaltung hält der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtclubs am Mittwoch, den 15. April, im großen Kaiseraal ab. Das Konzert wird von unseren Helden unter Leitung des Herrn O. Wieseger durchgeführt werden. Außerdem haben die Konzert- und Opernjungen Mrs. Irma Kallimoda-London, die Hallische Liebertafel und die Herren Konservatoriumsdirektor Bruno Hendrich und Schriftsteller Werner Wilm-Wilmersdorf ihre Mitwirkung zugesagt. Die Veranstaltung dürfte einen besonders künstlerischen Gehalt bieten. Die Mitglieder des Vereines können bis zum 9. April er. zum Vorzugspreise Eintrittskarten beim Bibliothekar des Vereines, Herrn Kaufmann C. Berlin, Krausenstr. 21, erhalten. Der Zeitpunkt, von dem an der offizielle Verkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Sohn an und K. o. h. stattfindet, wird noch bekannt gegeben.

Posten nach Deutsch-Südwestafrika gehen im Laufe des Monats April im ganzen neun. Die nächste dritte Post, obwohl für Briefe die Paket, geht am 7. April von Hamburg zum Reichspostdampfer der Deutschen Reichspost. Am 10. folgt wieder eine Briefpost von Köln. Dem Reichspostdampfer, der am 7. Hamburg verläßt, wird eine fünfte und sechste Post am 14. in Boulogne zugeführt. Beide Posten verlassen hier am Tage vorher die Seemat. Auch hierfür kommen nur Briefposten in Betracht. Am 17. April geht dann wieder eine Briefpost nach Southampton, am dort am 18. April. Dasselbe ist der Fall auch Tage später, ab Köln den 26. April. Die letzte Post nach Südwest geht wieder von Hamburg am 28. April. Die deutschen Dampfer brauchen von Hamburg bis Swakopmund im allgemeinen 25 Tage, nach Überbush bis 26 Tage. Die Ankunft der Briefposten über England und das Cap der guten Hoffnung hängt von den Verbindungen zwischen Capstadt und dem Südgübel ab. Jede dritte Post hat jetzt Anschlag an den Rüsten-dampfer von Capstadt nach Swakopmund, im April die von Köln am 10. des Monats.

Als Waldwächter ist der Arbeiter Thiele aus Nietleben vom Heideverein angestellt.

Vogelgefangen. Schon wieder trieben schädliche Vogelgefangener in der Heide ihr Geschäft. Vor kurzem wurde ein Forstbeamter nach der Lettiner Ede in der Nähe von Otto Knolls Hütte telefonisch herbeigerufen, wo 5 Vogelgefangener mit Fangnetzen und Lodvögeln angetroffen wurden. Leider finden diese zahlreichen Vogelgefangene immer wieder Abnehmer.

Verkehrsstörungen entstehen, wie uns die Verwaltung der Merseburger Straßenbahn mitteilt, in diesen Tagen vielfach durch die Umzüge von Möbeltransportgeschritten, die die Straßen unserer Stadt durchfahren, hier und da unangenehm und nicht selten auch die Gasse der Straßenbahnen verengen. Durch Umfahrungen usw. sucht sich die Straßenbahn dieser Störungen zu erwehren.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Heideverein zu Halle, der in unserer Stadt mit besonderer Bräutigamkeit und großem Erfolg ein Stück Heimatssinn betreibt, feierte gestern, Donnerstag, in den Kaisersälen ein Frühlingfest, das sich eines heißen Besuches erfreute. Die reichlich und gut gewählten Darbietungen des Abends ließen bald eine angenehme Stimmung aufkommen. Aus dem vielen Gebotenen seien vor allem die mit köstlichem Beifall aufgenommenen Spenden der Frau Dr. Keller herangezogen, die mit ihrer gut ausgebildeten, kräftigen und umfangreichen Sopranstimme zuerst die bekannte Arie der Agathe aus dem „Freischütz“ sang und später noch vier Lieder folgen ließ: „Die Forelle“ von Schubert, „An das Meer“ von Sade, „Ständchen“ von Strauß und „Wenn es schummert auf der Welt“ von Hermann. Frau Dr. Keller besitzt ein gutes Vortragstalent, das sich vornehmlich bei den Liedern von der „Forelle“ und „Wenn es schummert“

Kaufhaus

H. ELKAN

Leipzigerstr. 87.

Frühjahrs-Neuheiten für Damen zu billigsten Preisen.

Unsere diesjährige auf das reichhaltigste sortierte Auswahl besteht aus circa

3000 Damen- u. Mädchenhüten

in garniert und ungaryert und kommen dieselben zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Hochmoderne Kleiderstoffe, allerletzte Neuheiten, in grosser Auswahl.

- Staubmäntel 15 M., 11 M., 7 M., 4 7/8 M., 3 7/8 M.
- Jackets u. Umhänge 18 M., 14 M., 11 M., 8 M., 6 M.
- Kinderkleidchen je nach Länge 12 M. bis 10 M. u. Ausführe. 2,20, 1,45 M., 90 Pf.

- Damen-Paletots 15 M., 11 50 M., 8 50 M., 6 75 M.
- Mädchen-Jackets 5 M., 4 50 M., 3 25 M., 2 90 M.
- Unterröcke in Tuch, Satin, Futter 10 M. bis 95 Pf.

Gemusterte Wollstoffe, Nr. 3, 50 b. herab auf 68 Pf. Neue Waschstoffe, Nr. 1, 25 bis herab auf 19 Pf.

- Kostümröcke in Blau, Schwarz, gemust. 18 M., 5. 240
- Blusen in weißsch. 4 50 3 25 2 90 2 1 50 1 30 75 Pf.
- Blusen in Seide 12 M., 9 25 M., 7 75 M., 5 50 M., 4 25 M.

Ein Special-Angebot für Herren: Ca. 350 Herren-Anzüge aus nur guten modernen Stoffen 31 M., 28 50 M., 24 M., 21 M., 17 M., 14 50 M.



Ausgabestelle von Beamten-Konsummarken, sowie Marken aller anderen Konsumvereine oder Marken der Spar-Vereinigung. Auf Wunsch 5% in bar.





